



# JAHRESABSCHLUSS, LAGEBERICHT UND BERICHT DES AUFSICHTSRATS

für das Geschäftsjahr 2017 der ZG Raiffeisen eG



[www.zg-raiffeisen.de](http://www.zg-raiffeisen.de)

AGRAR TECHNIK ENERGIE BAUSTOFFE MÄRKTE

**ZG Raiffeisen**

**ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe**  
**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR	<b>PASSIVA</b>	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.353.288,16	1.005	I. Geschäftsguthaben		
II. Sachanlagen			1. der verbleibenden Mitglieder	28.029.879,90	27.436
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.486.904,94	38.132	2. der ausscheidenden Mitglieder	55.109,19	1
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.297.953,00	26.024	3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	172
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.806.786,00	6.755	Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile 8.551,81 EUR (Vj.: 2 TEUR)	28.084.989,09	27.609
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.863.603,75	863	II. Ergebnisrücklagen		
	71.455.247,69	71.774	1. Gesetzliche Rücklage	8.423.149,61	8.172
III. Finanzanlagen			- davon aus Jahresüberschuss des Geschäfts- jahres eingestellt 251.342,85 EUR (Vj.: 0 TEUR)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.816.933,32	28.314	2. Andere Ergebnisrücklagen	25.203.149,61	24.952
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.977.828,34	16.978	- davon für das Geschäftsjahr entnommen 0,00 EUR (Vj.: 9.350 TEUR)	33.626.299,22	33.124
3. Beteiligungen	2.268.103,68	2.183	- davon aus Jahresüberschuss des Geschäfts- jahres eingestellt 251.342,85 EUR (Vj.: 0 TEUR)		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.666.352,93	1.472	III. Genussrechtskapital	17.320.000,00	17.515
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	112.707,37	108	IV. Bilanzgewinn	2.017.645,01	785
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	163	- davon Gewinnvortrag 6.902,26 EUR (Vj.: 12 TEUR)	81.048.933,32	79.033
	48.841.925,64	49.218	<b>B. Rückstellungen</b>		
	<b>121.650.461,49</b>	<b>121.997</b>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.419.759,00	22.957
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Steuerrückstellungen	20.927,30	775
I. Vorräte			3. Sonstige Rückstellungen	5.548.343,58	7.215
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	377.658,20	346		<b>28.989.029,88</b>	<b>30.947</b>
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	85.116.683,95	85.878	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Geleistete Anzahlungen	5.271.816,08	5.385	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.137.512,21	79.449
4. Erhaltene Anzahlungen	-12.171.928,55	-13.367	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.195.975,76	31.161
	78.594.229,68	78.242	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.053.680,77	25.448
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	494.165,04	1.187
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.545.532,42	20.766	5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.084.123,44	10.753
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.423.629,58	21.425	- davon aus Steuern 2.971.046,77 EUR (Vj.: 1.587 TEUR)	144.965.457,22	147.998
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj.: 3.390 TEUR)			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR (Vj.: 3 TEUR)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	166.498,77	103	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>447.487,41</b>	<b>403</b>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	13.812.165,57	13.141			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj.: 114 TEUR)	52.947.826,34	55.435			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	155.277,70	109			
	<b>131.697.333,72</b>	<b>133.786</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>271.627,81</b>	<b>118</b>			
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>1.831.484,81</b>	<b>2.480</b>			
	<b>255.450.907,83</b>	<b>258.381</b>		<b>255.450.907,83</b>	<b>258.381</b>

**ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017**

	<b>2017 EUR</b>	<b>2016 TEUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	467.885.151,06	442.966
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	63.462,50	70
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	4.079.344,78	5.739
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-384.095.167,32	-361.658
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.656.062,37	-8.000
	<u>-392.751.229,69</u>	<u>-369.658</u>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-32.717.366,63	-32.539
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.959.170,83	-7.222
- davon für Altersversorgung 425.732,78 EUR (Vj.: 795 TEUR)	<u>-39.676.537,46</u>	<u>-39.761</u>
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-7.142.315,67	-6.752
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-28.882.993,28	-32.233
<b>8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben</b>	2.751.344,28	2.027
- davon aus verbundenen Unternehmen 2.540.297,32 EUR (Vj.: 1.832 TEUR)		
<b>9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	617.320,22	691
- davon aus verbundenen Unternehmen 590.704,95 EUR (Vj.: 672 TEUR)		
<b>10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</b>	1.235.393,00	277
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.794.545,63	2.260
- davon aus verbundenen Unternehmen 1.083.439,43 EUR (Vj.: 1.327 TEUR)		
<b>12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	0,00	-155
<b>13. Aufwand aus Verlustübernahmen</b>	0,00	-10.324
<b>14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-5.930.077,30	-6.460
- davon an verbundene Unternehmen 730.033,84 EUR (Vj.: 843 TEUR)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 1.877.292,55 EUR (Vj.: 1.865 TEUR)		
<b>15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-1.218.610,54	3.002
- davon aus latenten Steuern -648.615,64 EUR (Vj.: 2.447 TEUR)		
<b>16. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	2.824.797,53	-8.311
<b>17. Sonstige Steuern</b>	<u>-311.369,08</u>	<u>-265</u>
<b>18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	2.513.428,45	-8.576
<b>19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	6.902,26	11
<b>20. Entnahme aus den Ergebnisrücklagen</b>		
andere Ergebnisrücklagen	0,00	9.350
<b>21. Einstellung in die Ergebnisrücklagen</b>		
a) gesetzliche Rücklage	-251.342,85	0
b) andere Ergebnisrücklagen	-251.342,85	0
	<u>-502.685,70</u>	<u>0</u>
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<u><u>2.017.645,01</u></u>	<u><u>785</u></u>

# Anhang der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2017

## A. Allgemeine Angaben und Grundsätze der Rechnungslegung

Die ZG Raiffeisen eG hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer GnR 100020 registriert. Sie ist eine große Genossenschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss der ZG-Raiffeisen eG wurde auf der Grundlage der Rechnungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften erstellt.

## B. Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger und notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen sowie in Ausübung des Beibehaltungswahlrechts steuerlicher Abschreibungen gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB bewertet.

Die Wahl der Abschreibungsmethode wurde bis 2009 in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften ausgeübt. Ab 2010 wird grundsätzlich linear abgeschrieben.

Die beweglichen Anlagegüter werden ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechend abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen bei:

Gebäuden und Mietereinbauten zwischen	8 und 50 Jahren
Technischen Anlagen und Maschinen zwischen	8 und 25 Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen	3 und 16 Jahren

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet, notwendige außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung werden abgesetzt.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet. Notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Posten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Für Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

Pensionsrückstellungen sind aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC Methode) unter Anwendung der Heubeck – Richttafeln 2005 G mit dem Rechnungszinsfuß von 3,68 % (pauschaler Marktzinssatz gem. § 253 (2) S. 2 HGB), einem Gehaltssteigerungstrend von 2,5 %, einer unterstellten Rentensteigerung von 1,5 % alle 3 Jahre sowie einer Fluktuation von 5 %.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen entsprechen den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu erwartenden Erfüllungsbeträgen. Bei Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechende Abzinsungen gem. § 253 (2) S. 4 HGB und Preissteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen.



**Anlagespiegel der ZG Raiffeisen eG zum 31.12.2017**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) in Euro					Abschreibungen für Abnutzung (AfA) in Euro					Restbuchwerte (RBW) in Euro	
	zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	am Ende des Geschäftsjahres	zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr	Änderung der gesamten AfA im Zshg. mit Umbuchungen	Änderung der gesamten AfA im Zshg. mit Abgängen	am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwert Geschäftsjahr	Buchwert Vorjahr
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.425.169,21	459.979,62	428.149,21	15.462,34	6.297.835,70	4.420.472,21	539.537,67	0,00	15.462,34	4.944.547,54	1.353.288,16	1.004.697,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	152.258,38	0,00	0,00	0,00	152.258,38	152.258,38	0,00	0,00	0,00	152.258,38	0,00	0,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>5.577.427,59</b>	<b>459.979,62</b>	<b>428.149,21</b>	<b>15.462,34</b>	<b>6.450.094,08</b>	<b>4.572.730,59</b>	<b>539.537,67</b>	<b>0,00</b>	<b>15.462,34</b>	<b>5.096.805,92</b>	<b>1.353.288,16</b>	<b>1.004.697,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	88.539.340,92	3.699.270,74	49.462,54	1.035.052,27	91.253.021,93	50.407.015,23	2.264.979,39	2.114,00	907.991,63	51.766.116,99	39.486.904,94	38.132.325,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.678.961,46	475.869,47	23.180,00	379.273,56	60.798.737,37	34.654.510,46	2.191.146,47	0,00	344.872,56	36.500.784,37	24.297.953,00	26.024.451,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.555.540,36	1.148.831,65	4.713,49	1.295.514,60	25.413.570,90	18.800.309,36	1.959.652,14	-2.114,00	1.151.062,60	19.606.784,90	5.806.786,00	6.755.231,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	863.297,58	1.718.021,39	-505.505,24	25.209,98	2.050.603,75	0,00	187.000,00	0,00	0,00	187.000,00	1.863.603,75	863.297,58
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>175.637.140,32</b>	<b>7.041.993,25</b>	<b>-428.149,21</b>	<b>2.735.050,41</b>	<b>179.515.933,95</b>	<b>103.861.835,05</b>	<b>6.602.778,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.403.926,79</b>	<b>108.060.686,26</b>	<b>71.455.247,69</b>	<b>71.775.305,27</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.469.201,32	2.732,00	0,00	500.000,00	27.971.933,32	155.000,00	0,00	0,00	0,00	155.000,00	27.816.933,32	28.314.201,32
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	16.977.828,34	0,00	0,00	0,00	16.977.828,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.977.828,34	16.977.828,34
3. Beteiligungen	2.183.399,44	84.704,24	0,00	0,00	2.268.103,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.268.103,68	2.183.399,44
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.471.671,85	204.522,74	0,00	9.841,66	1.666.352,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.666.352,93	1.471.671,85
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	107.787,58	4.919,79	0,00	0,00	112.707,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	112.707,37	107.787,58
6. Sonstige Ausleihungen	162.590,40	0,00	0,00	162.590,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.590,40
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>49.372.478,93</b>	<b>296.878,77</b>	<b>0,00</b>	<b>672.432,06</b>	<b>48.996.925,64</b>	<b>155.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>155.000,00</b>	<b>48.841.925,64</b>	<b>49.217.478,93</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>230.587.046,84</b>	<b>7.798.851,64</b>	<b>0,00</b>	<b>3.422.944,81</b>	<b>234.962.953,67</b>	<b>108.589.565,64</b>	<b>7.142.315,67</b>	<b>0,00</b>	<b>2.419.389,13</b>	<b>113.312.492,18</b>	<b>121.650.461,49</b>	<b>121.997.481,20</b>

2. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind der folgenden Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen:

Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Jahr	Anteil direkt / indirekt	Eigenkapital [TEUR]	Jahresergebnis [TEUR]
1.	Abendschein Landmaschinen GmbH	Blaufelden	2017	46,0%	367	46
2.	Agrar Service Renting GmbH	Leinfelden-Echterdingen	2017	30,0%	28	-3
3.	AGRO 67 S.A.R.L.	Schwabwiller	2017	100,0%	1.850	251
4.	AGROM Agrar- und Kommunaltechnik GmbH	Riedhausen	2017	100,0%	1.308	264
5.	Agrom Agrartechnik GmbH	Neuried	2017	100,0%	247	119
6.	Agrom GmbH (vormals ZG Mitarbeiterbeteiligungs GmbH)	Billigheim	2017	100,0%	247	-53
7.	Autohandel-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Karlsruhe	2017	100,0%	45	1
8.	Badische Anlagengesellschaft – Raiffeisen AG	Karlsruhe	2017	71,9%	7.649	20
9.	Badischer Landwirtschafts-Verlag GmbH	Freiburg im Breisgau	2016	22,7%	891	70
10.	Best Pellets Handelsgemeinschaft GmbH	Karlsruhe	2017	100,0%	-100	-184
11.	Bodega GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2017	100,0%	259	55
12.	DRWZ Beteiligungsgesellschaft mbH	München	2016	35,7%	1.641	-1
13.	EnoCom GmbH	Karlsruhe	2017	100,0%	-1.627	-925
14.	Enya Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Vermietungs KG	Pullach	2016	100,0%	2.578	121
15.	Heimtiernahrung GmbH	Kehl	2017	74,0%	886	289
16.	Honeck Waldschütz Energie GmbH	Singen	2017	100,0%	611	233
17.	Lagerhaus Breisach GmbH	Breisach	2016	34,0%	2.200	212
18.	LahrLogistics House & Garden GmbH	Lahr	2017	26,0%	-834	573
19.	LahrLogistics Immobilien GmbH	Lahr	2017	26,0%	1.273	233
20.	LC BW Agrarroboter GmbH	Uttenweiler	2017	100,0%	1.534	411
21.	Ölmühle Kehl GmbH (vormals Ölmühle Donaueschingen GmbH)	Kehl	2017	100,0%	-169	-72
22.	Raiffeisen Baucenter Beteiligungs- und Service GmbH	Karlsruhe	2017	100,0%	1.407	119
23.	Raiffeisen Baucenter GmbH	Karlsruhe	2017	100,0%	11.181	106
24.	Raiffeisen Baucenter Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2017	100,0%	75	146
25.	Raiffeisen Baucenter Rastatt GmbH & Co KG	Rastatt	2017	50,0%	2.400	49
26.	Raiffeisen Baucenter Rastatt Verwaltungs GmbH	Rastatt	2017	50,0%	25	-1
27.	Raiffeisen Baucenter Rhein Main GmbH	Karlsruhe	2017	52,0%	41	1
28.	Raiffeisen Kraftfutterwerk Kehl GmbH	Kehl	2017	100,0%	7.357	2.492
29.	Raiffeisen Lagerhaus GmbH	Wittighausen	2016	35,0%	1.723	136
30.	Raiffeisen Markt System GmbH	Karlsruhe	2017	50,0%	58	8
31.	Raiffeisen Baucenter Verwaltungs. GmbH	Karlsruhe	2017	100%	13	0
32.	RKW Transport GmbH	Kehl	2017	49,0%	331	104
33.	Same Deutz-Fahr Zentrum Geisingen GmbH	Geisingen	2017	70,0%	151	-982
34.	Société Agricole Alsace S.A.R.L.	Colmar (F)	2016	100,0%	49	-1
35.	Techniques Agricoles S.A.S.	Ittenheim (F)	2017	70,0%	263	1.128
36.	Trèfle Vert S.A.R.L.	Colmar (F)	2017	51,0%	4.518	536
37.	Universal Kraftfutterwerk Franz Ehrle GmbH	Kehl	2017	100,0%	697	180
38.	W. Stark Verwaltungsgesellschaft mbH	Villingen Schwenningen	2016	50,0%	44	3
39.	Wilhelm Stark Baustoffe GmbH	Villingen Schwenningen	2016	50,0%	2622	644

40.	Wilhelm Stark GmbH & Co KG	Villingen Schwenningen	2016	50,0%	1.271	85
41.	ZG Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH	Karlsruhe	2017	100,0%	397	38
42.	ZG Immobilienverwaltung GmbH	Karlsruhe	2017	100,0%	274	123
43.	ZG Raiffeisen Energie GmbH	Karlsruhe	2017	100,0%	1.500	1.019
44.	ZG Raiffeisen Landwirtschaft Digital 4.0 GmbH Karlsruhe	Karlsruhe	2017	100,0%	85	15
45.	ZG Raiffeisen Technik GmbH	Karlsruhe	2017	100,0%	5.550	216

\*) Mit den Gesellschaften 8, 43 und 45 bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge

### 3. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	verbundene Unternehmen TEUR		Beteiligungsun- ternehmen TEUR	
- Lieferungen und Leistungen	1.872	(1.117)	10	(103)
- sonstige Vermögensgegenstände	15.551	(20.308)	156	(0)

### 4. Unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz führten zur Bildung von **aktiven latenten Steuern**. Dabei wurde ein kombinierter Steuersatz von 28,98 % angesetzt. Die wesentlichen Sachverhalte, die zum Ausweis der latenten Steuer führten, sind Eliminierungen von übertragenen steuerlichen Rücklagen gem. § 6b EStG, Pensionsrückstellungen und steuerliche Verlustvorträge.

Aktive latente Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 HGB als Gesamtdifferenz aus aktiven und passiven latenten Steuern ausgewiesen.

Der Bilanzposten aktive latente Steuern hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2017	2.480.100,45
Veränderungen im Geschäftsjahr	- 648.615,64
Stand 31.12.2017	1.831.484,81

### 5. Das als Eigenkapital zu qualifizierende Genussrechtskapital steht der Genossenschaft wie folgt zur Verfügung:

TEUR	Laufzeit bis
1.817	2018
310	2019
13.754	2020
0	2021
1.439	2022



6. Der Unterschiedsbetrag der **Pensionsrückstellungen** nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich auf 2.952 TEUR. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

7. Die **sonstigen Rückstellungen** entfallen auf:

	<u>2017</u> <u>TEUR</u>	<u>2016</u> <u>TEUR</u>
- Personalbereich	2.023	2.208
- Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	1.387	2.454
- Jahresabschluss- und Prüfungskosten	773	717
- Abbruchkosten	426	538
- Mitwirkungspflicht Betriebsprüfung	269	241
- übrige Sonstige Rückstellungen	670	1.057

Sonstige Rückstellungen sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückdeckungsversicherungen in Höhe des Deckungskapitals von 46 TEUR (Vj.: 17 TEUR) verrechnet worden.

8. Von den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen** betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	<u>verbundene</u> <u>Unternehmen</u> <u>TEUR</u>		<u>Beteiligungs-</u> <u>unternehmen</u> <u>TEUR</u>	
- Lieferungen und Leistungen	745	(593)	494	(1.187)
- sonstige Verbindlichkeiten	25.309	(24.855)	-	(-)

9. Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach **Restlaufzeiten** wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

	bis zu 1 Jahr TEUR	von mehr als 1 Jahr TEUR	von mehr als 5 Jahren TEUR	Gesamtbetrag TEUR
- Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	22.578 (47.223)	55.560 (32.226)	20.877 (22.836)	78.138 (79.449)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.196 (31.161)	- (-)	- (-)	29.196 (31.161)
- Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	19.334 (16.911)	6.720 (8.537)	4.052 (5.590)	26.054 (25.448)

	bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- Verbindlichkeiten geg. Unternehmen, mit denen ein Betei- ligungsverhältnis besteht	494 (1.187)	- (-)	- (-)	494 (1.187)
- Sonstige Verbind- lichkeiten	3.047 (2.717)	8.037 (8.036)	3.000 (5.500)	11.084 (10.753)
	74.649 (99.199)	70.317 (48.799)	27.929 (33.926)	144.965 (147.998)

10. Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich **nach Art und Höhe der Sicherheiten** wie folgt:

	2017 TEUR	2016 TEUR
- durch Sicherungsübereignung und Forderungsabtretungen gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.030	46.527
- durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.106	32.920
- durch Grundpfandrechte gesicherte sonstige Verbindlichkeiten	8.000	8.000

11. Es bestehen folgende **Haftungsverhältnisse** nach § 251 HGB:

	2017 TEUR	2016 TEUR
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	11.038	11.639
b) Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.000	1.000
c) Schuld Eintrittsvereinbarung für Lastschriftinkassovereinbarung und Finanztermingeschäfte	10.624	16.362
d) Miet Eintrittsverpflichtung	15.300	0

Diese Haftungsverhältnisse wurden zu Gunsten von verbundenen Unternehmen und externen Unternehmen eingegangen. Da uns die finanziellen Verhältnisse dieser Unternehmen weitestgehend bekannt sind, gehen wir derzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Pflanzliche Produktion und Tiernahrung	148.837	155.943
Vermarktung	235.487	206.010
Raiffeisen Märkte	81.148	79.043
	<u>465.472</u>	<u>440.996</u>

Weiterhin wurden sonstige Umsätze in Höhe von 2.413 TEUR (Vj. 1.970 TEUR) erzielt. Das Geschäft der ZG Raiffeisen eG beschränkt sich im Wesentlichen auf den Landesteil Baden.

## D. **Sonstige Angaben**

1. Es bestehen folgende, **nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen** (Miet-, Pacht-, Leasingverpflichtungen sowie Lizenzgebühren):

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gesamtbetrag	32.926	38.175
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	5.423	6.027

Von diesen Verpflichtungen entfallen 8.543 TEUR (Vj. 8.950 TEUR) auf das Jahr 2018.

Zum Bilanzstichtag bestehen kurzfristige **Eventualverpflichtungen** in Höhe von 17.473 TEUR (Vj. 6.796 TEUR) aus Rücknahmeverpflichtungen für Getreide aus unechten Pensionsgeschäften. Hierdurch ergibt sich eine Verbesserung der Liquidität und der aus der Bilanz abzuleitenden Kennzahlen.

2. Zur Steuerung der Preisänderungsrisiken von Beständen und Einkaufskontrakten aus dem Handel mit Agrarrohstoffen (Grundgeschäfte) kommen derivative Finanzinstrumente in der Form börsengehandelter Warenterminkontrakte sowie mit Handelspartnern abgeschlossene Verkaufskontrakte zum Einsatz. Die derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung physischer Grundgeschäfte verwendet und dienen nicht spekulativen Zwecken.

Im Jahresabschluss haben wir die vorstehend beschriebenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB in Form von Portfolio Hedges zusammengefasst und nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

Die Risiken, die mit den gebildeten Bewertungseinheiten abgesichert werden, belaufen sich am Abschlussstichtag auf 2.215 TEUR. In die Bewertungseinheiten werden als Grundgeschäfte zu gleitenden Durchschnittspreisen bewertete Vorräte in Höhe von 21.586 TEUR sowie Einkaufskontrakte in Höhe von 83.592 TEUR und Verkaufskontrakte in Höhe von 103.752 TEUR einbezogen.

Da Vorräte und Einkaufskontrakte sowie Verkaufskontrakte jeweils durch derivative Finanzinstrumente gleichartiger Agrarrohstoffe abgesichert werden, gleichen sich die jeweiligen Preisänderungsrisiken nahezu vollständig aus. Der Ausgleich erfolgt grundsätzlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag.

3. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug ohne Auszubildende:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Kaufmännische Mitarbeiter	694	691
Gewerbliche Mitarbeiter	218	217
	<u>912</u>	<u>908</u>

4. **Mitgliederbewegung**

	<b>Zahl der Mitglieder</b>	<b>Anzahl der Geschäftsanteile</b>	<b>Haftsumme TEUR</b>
Anfang 2017	4.738	9.355	32.743
Zugang 2017	140	241	844
Abgang 2017	83	141	494
Ende 2017	<u>4.795</u>	<u>9.455</u>	<u>33.093</u>

Die **Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder** haben sich im Geschäftsjahr um 593.535,95 EUR auf 28.029.879,90 EUR erhöht.

Die **Haftsummen** haben sich im Geschäftsjahr um 350.000,00 EUR auf 33.092.500,00 EUR erhöht.

5. Name und Anschrift des **zuständigen Prüfungsverbands:**

DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.  
Pariser Platz 3, 10117 Berlin

6. **Mitglieder des Vorstands**

*Dr. Ewald Glaser* Ottersweier -Vorsitzender-

*Lukas Roßhart* Marxzell

7. **Mitglieder des Aufsichtsrats**

*Karl Rombach* Landwirtschaftsmeister,  
Schonach  
-Vorsitzender-

*Thomas Geier* Stellvertretender Vorstandssprecher Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG,  
Walldürn-Hornbach  
-stellvertretender Vorsitzender-

*Christina Burkard* Landwirtin,  
Wutöschingen

*Clemens Fritz* Mitglied des Vorstands Volksbank in der Ortenau eG,  
Bühlertal

*Friedrich Fröhlin* Landwirtschaftsmeister,  
Aufsichtsratsvorsitzender der Winzergenossenschaft Schliengen-Müllheim  
Buggingen

*Hubert Hopp* Landwirtschaftsmeister,  
Vorsitzender Verein für Qualitätsgetreide in Baden,  
stellvertretender Vorsitzender Kreisbauernverband Biberach-Sigmaringen e. V.,  
Vorsitzender Verband Landwirtschaftlicher Fachbildung Baden - Württemberg e. V.,  
Meßkirch

*Roland Jacobi* kfm. Angestellter  
Malsch  
(bis 10.10.2017)

<i>Werner Kunz</i>	Landwirtschaftsmeister Vorsitzender Kreisbauernverband Karlsruhe e.V., Ubstadt-Weiher
<i>Doris Matt</i>	kfm. Angestellte, Mühlhausen-Ehingen
<i>Friedhilde Müller</i>	kfm. Angestellte Bühlertal (ab 10.10.2017)
<i>Alfred Rock</i>	kfm. Angestellter, Heiligenberg
<i>Alfred Sack</i>	Landwirt, Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Bütthard-Gaukönigshofen eG, Vorstandsvorsitzender der MEG Nordbaden eG, Lauda-Messelhausen
<i>Dr. Wilfried Wägner</i>	kfm. Angestellter, Mühlacker

## 8. Genossenschaftlicher Beirat

<i>Karl Rombach</i>	Landwirtschaftsmeister, Schonach -Vorsitzender-
<i>Dieter Blaeß</i>	Abteilungspräsident Landwirtschaft Regierungspräsidium Freiburg, Freiburg
<i>Eckard Boxheimer</i>	Dipl.-Ing. agr. (FH), Landwirt, Heidelberg
<i>Klaus Dorner</i>	Landwirtschaftsmeister, Aufsichtsratsvorsitzender Winzergenossen- schaft Kippenheim eG, Lahr-Kippenheimweiler
<i>Christian Fix</i>	Vorstandsmitglied i. R. Volksbank Lahr eG, Rust



<i>Heinrich Hack</i>	Agr.-Ing., 2. stellvertretender Vorsitzender Erzeugergemeinschaft für Qualitätsgetreide Baden, Dossenheim
<i>Franz Käppeler</i>	Landwirtschaftsmeister, Vizepräsident Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., Stockach-Seelfingen
<i>Rosa Karcher</i>	Präsidentin der LandFrauen Südbaden, Achern-Oberachern
<i>Georg Moog</i>	Landwirtschaftsmeister, Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft Raps und Nawaro Baden e. V., Hüfingen
<i>Franz-Josef Müller</i>	Präsident des Landesverbandes für Erwerbsobstbau Baden-Württemberg e. V., Vorsitzender Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e. V., Kreisverband Offenburg, Oberkirch-Zusenhofen
<i>Werner Räßle</i>	Winzermeister, Präsident Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e. V., Vogtsburg-Oberrotweil
<i>Udo Schlachter</i>	Landwirtschaftsmeister, Ortsvorsteher, Wertheim/Dörlesberg

9. Am Bilanzstichtag betrugen die Forderungen gegen

<b>Mitglieder des Vorstands</b>	153,28 EUR
<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	9.296,48 EUR

## 10. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung vor, den nach den satzungsgemäßen Einstellungen in die gesetzliche und die anderen Ergebnismrücklagen verbleibenden Bilanzgewinn 2017 in Höhe von 2.017.645,01 EUR wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
1. Ausschüttung einer Dividende von 3 %	839.624,49
2. Zuweisung zu den anderen Ergebnismrücklagen	1.170.000,00
3. Vortrag auf neue Rechnung	<u>8.020,52</u>
	<u>2.017.645,01</u>

Karlsruhe, 23. März 2018

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe  
Der Vorstand



Dr. Ewald Glaser



Lukas Roßhart

## Lagebericht der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2017

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die ZG Raiffeisen eG ist das Mutterunternehmen einer modernen Unternehmensgruppe mit rund 1.900 Mitarbeitern sowie über 1 Mrd. EUR Umsatz und wird von rund 4.700 Mitgliedern getragen. Die zentrale Aufgabe der Genossenschaft ist die direkte und indirekte Förderung der Mitglieder.

Die ZG Raiffeisen-Gruppe versteht sich als umfassender Dienstleistungs- und Handelskonzern im Agribusiness. Mit einem umfangreichen exklusiven Dienstleistungs- und Warenangebot der Geschäftsbereiche Pflanzliche Produktion, Vermarktung und Raiffeisen Märkte in der ZG Raiffeisen eG als auch in den Segmenten Tiernahrung, Technik, Energie und Baustoffe in weiteren Unternehmen der ZG Raiffeisen-Gruppe wird der Genossenschaftsgedanke aktiv gelebt. Das Arbeitsgebiet erstreckt sich auf ganz Baden sowie das angrenzende Elsass. Mit speziell auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft zugeschnittenen Angeboten und Konzepten unterstützt und fördert die ZG Raiffeisen-Gruppe mit ihren vorgenannten Sparten vorrangig die Entwicklung der genossenschaftlichen Mitglieder, aber auch gerne die Interessen und Wünsche anderer Kunden. Dabei gilt: Echte Werte schafft man nicht von Quartal zu Quartal, sondern von Jahrzehnt zu Jahrzehnt.

Es gehört zur Unternehmenspolitik ein nachhaltiges Wachstum aus eigener Kraft anzustreben. Kooperationen mit befreundeten Unternehmen haben in der ZG Raiffeisen eG eine lange Tradition. Die bestehenden Kooperationen sollen intensiviert und zusätzlich neue eingegangen werden.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

Das preisbedingte Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % zu und lag damit deutlich über dem Vorjahr mit 1,9 %. Bei einem anhaltend niedrigen Zinsniveau zog die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt um 1,8 % an, nachdem sie im Vorjahr nur bei 0,5 % lag. Ursächlich hierfür waren gestiegene Öl- und Nahrungsmittelpreise. Die Anzahl der erwerbstätigen Menschen erreichte mit 44,3 Mio. Euro ein neues Rekordniveau. Infolgedessen nahm die Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich um 0,4 % auf 5,7 % ab und befand sich damit auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

#### 2.2 Agrarpolitische Rahmenbedingungen

Weltweit ist im Jahr 2017 zum fünften Mal in Folge eine Rekordgetreideernte von mehr als 2 Mrd. Tonnen (ohne Reis) eingefahren worden. Die hohen Erntemengen trafen auf einen aus den Vorjahren mehr als ausreichend versorgten Markt. Infolgedessen verharrten die Getreidepreise in der Summe leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Eine spürbare Erholung verzeichnete der Milchmarkt, was zu einem kräftigen Anstieg der Milchpreise führte. Die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 2016/17 insgesamt verbessert. Nach den von der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft vorgelegten Zahlen, stiegen die Einkommen der baden-württembergischen Haupterwerbsbetriebe um 34 % an, allerdings von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend.

## 2.3 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

### 2.3.1 Geschäftsverlauf

Die vorgenannten Faktoren haben den Geschäftsverlauf der ZG Raiffeisen Gruppe wesentlich geprägt. Betrachtet man die letzten 10 Jahre, kann man von einem leicht unterdurchschnittlichen Ergebnis in 2017 sprechen. Positiv ist dennoch zu vermerken, dass unsere im Dezember 2016 aufgestellte Planung für die ZG Raiffeisen eG mit 0,9 Mio. EUR Jahresüberschuss deutlich übertroffen werden konnte. Bei der Erstellung des letztjährigen Lageberichts war diese Entwicklung bereits greifbar, weshalb schon dort eine Prognose von rd. 2,4 Mio. EUR abgegeben wurde, die ebenfalls leicht übertroffen wurde. Maßgeblich haben dazu ein striktes Kostenmanagement und selektives Investitionsverhalten in Standorte beigetragen, zusätzlich haben einige unserer Beteiligungsunternehmen sehr gute Jahresüberschüsse erzielt, was zu höheren Beteiligungserträgen geführt hat. Unser Beteiligungsportfolio haben wir 2017 auf den Prüfstand gestellt und Vorbereitungen getroffen, uns von kerngeschäftsfremden Beteiligungen weitestgehend zurück zu ziehen.

### 2.3.2 Ertragslage

Die operativen Geschäftsbereiche der ZG Raiffeisen eG konnten im Vergleich zum Vorjahr den Rohertrag um 1,8 Mio. EUR steigern, einhergehend mit einem Umsatzzuwachs von rd. 6 % oder 24,9 Mio. EUR. Diese Umsatzsteigerung ging vorrangig auf das Konto des Geschäftsbereichs Vermarktung, hier konnte überwiegend mengenbedingt um 29,5 Mio. EUR entsprechend 14 % zugelegt werden, was einen Rohertragszuwachs von 0,3 Mio. EUR bedeutete. Die im Geschäftsbereich Pflanzliche Produktion erzielte Rohertragssteigerung von 0,4 Mio. EUR konnte trotz um 7,1 Mio. EUR gesunkener Umsätze erreicht werden und rekrutierte sich in erster Linie aus den Produktgruppen Saatgut und Düngemittel. Bei Raiffeisen Märkte wurde der Rohertrag des Vorjahres um 0,9 Mio. EUR übertroffen. Die Produktgruppen Heimtiernahrung und Haushalt/Freizeit trugen mit 0,3 Mio. EUR bzw. 0,5 Mio. EUR hierzu wesentlich bei.

Bereinigt man im Wirtschaftsjahr 2016 den Posten Sonstige betriebliche Erträge um den Verschmelzungsertrag aus einer Beteiligungsportfoliobereinigung in Höhe von 1,9 Mio. EUR ergab sich 2017 mit 4,1 Mio. EUR ein Ausweis auf Vorjahresniveau, der keine nennenswerten Besonderheiten beinhaltet.

Der Personalaufwand stellte sich gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert dar. Während sich Löhne und Gehälter und soziale Abgaben um 0,3 Mio. EUR leicht erhöhten, eine Folge der um durchschnittlich 8 Stellen gestiegenen Belegschaft sowie der per Dezember 2016 umgesetzten Tarifsteigerung, sank der Aufwand für Altersversorgung um 0,4 Mio. EUR.

Die Erhöhung des Postens Abschreibungen um 0,4 Mio. EUR war mit 0,3 Mio. EUR Investitionen in Software und mit 0,1 Mio. EUR Investitionen in Immobilien geschuldet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen mit 28,9 Mio. EUR um 3,4 Mio. EUR geringer als 2016 aus. Der Rückgang ist ursächlich auf die im Vorjahr erforderlich gewordenen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3,2 Mio. EUR zurückzuführen, denen im Berichtsjahr keine vergleichbaren Aufwendungen gegenüber standen. Die Kosten für Telekommunikation und Porto konnten um 0,2 Mio. EUR, die Betriebskosten um 0,6 Mio. EUR reduziert werden. Gegenläufig wirkten sich um 0,7 Mio. EUR gestiegene Instandhaltungskosten aus.

Das positive Finanzergebnis, bestehend aus den Posten 8 bis 14 der Gewinn- und Verlustrechnung, in Höhe von 0,5 Mio. EUR stellt eine Verbesserung von 12,2 Mio. EUR zum Vorjahr dar. Allein die Verbesserung aus Ergebnisabführungen der beherrschten Unternehmen ZG Raiffeisen Energie GmbH (plus 11,3 Mio. EUR gegenüber Vorjahr aufgrund des 2016 auszuweisenden Verlusts in Höhe von 10,3 Mio. EUR) und ZG Raiffeisen Technik GmbH (minus 0,1 Mio. EUR) betragen 11,2 Mio. EUR. Weiterhin erhöhten sich die Beteiligungserträge um 0,7 Mio. EUR und zusätzlich reduzierte sich der Zinsaufwand um 0,5 Mio. EUR. Hier konnten durch den Austausch verschiedener Poolbanken die Konditionen maßgeblich verbessert werden. Gegenläufig wirkten sich gesunkene Zinserträge aufgrund gesunkenen Kapitalbedarfs von Beteiligungsunternehmen in Höhe von 0,5 Mio. EUR aus.

Der Jahresabschluss 2017, ohne nennenswerte Sondereffekte und einem Jahresüberschuss von 2,5 Mio. EUR, kann nach dem durch Unregelmäßigkeiten aus der ZG Raiffeisen Energie GmbH geprägten Geschäftsjahr 2016 wieder als „stabil“ bezeichnet werden. Der im Vorjahreslagebericht von uns prognostizierte Jahresüberschuss von 2,4 Mio. EUR konnte leicht übertroffen werden.

### 2.3.3 Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 7,5 Mio. EUR vorgenommen; davon wurden 7,0 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen investiert, um unsere Standorte zu modernisieren und deren Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dies gilt gleichermaßen für Immobilien, technische Einrichtungen, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 7,1 Mio. EUR gegenüber.

Bei den Finanzanlagen ergaben sich Veränderungen von insgesamt -0,4 Mio. EUR. Zugängen in Höhe von 0,3 Mio. EUR standen Abgänge in Höhe von 0,7 Mio. EUR gegenüber.

Das Anlagevermögen wird durch Eigenkapital und langfristig zur Verfügung stehende Fremdmittel (Eigenkapital + Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren + 50% der Pensionsrückstellungen) vollständig abgedeckt.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen liegen unter dem Werteverzehr durch Abschreibungen und konnten vollständig aus dem Jahres-Cashflow (Jahresüberschuss + Abschreibungen +/- Veränderungen der Rückstellungen) finanziert werden.

Zum Bilanzstichtag betragen die nicht ausgenutzten Kreditlinien rund 53 Mio. EUR, im Jahresmittel standen freie Linien in Höhe von 41 Mio. EUR zur Verfügung.

Wesentliche operative verbundene Unternehmen:

Nach der Aufdeckung organisatorischer Fehler der Geschäftsleitung der ZG Raiffeisen Energie GmbH und den weitreichenden Ergebnisbeeinflussungen daraus im Wirtschaftsjahr 2016, konnte ab Mitte 2017 unter Beweis gestellt werden, dass mithilfe konsequenter Gegensteuerungsmaßnahmen und der Etablierung von konservativen Geschäftsmodellen und deren permanenter Überwachung ein deutlich positiver Jahresüberschuss im Bereich Handel mit fossilen Brennstoffen darstellbar ist. Die ZG Raiffeisen Energie GmbH erzielte 2017 einen Jahresüberschuss von rd. 1,0 Mio. EUR.

Bei der ZG Raiffeisen Technik GmbH war eine Umsatzsteigerung um 1,2 Mio. EUR oder 1,3 % zu verzeichnen. Das gegenüber 2016 um 2,4 Mio. EUR gestiegene Rohergebnis wurde durch gestiegene Personal-, Sach- und Finanzierungskosten vollends kompensiert, was zu einem Jahresüberschuss von 0,2 Mio. EUR in 2017 führte.

Die Umsätze der Raiffeisen Baucenter GmbH konnten 2017 um 1,1 Mio. EUR gegenüber 2016 verbessert werden. Aufgrund erhöhter Materialaufwendungen lag das Rohergebnis allerdings um 1,1 Mio. EUR hinter dem Vorjahr. Das Betriebsergebnis konnte durch striktes Kostenmanagement, speziell die Sachkosten konnten gegenüber 2016 um 0,7 Mio. EUR gesenkt werden, nahezu auf Vorjahresniveau ausgewiesen werden. Insgesamt erreichte die Raiffeisen Baucenter GmbH einen Jahresüberschuss von 0,1 Mio. EUR.

Trèfle Vert, das Beteiligungsunternehmen im Elsass, welches das mit den ZG Raiffeisen Märkten vergleichbare Einzelhandelsgeschäft betreibt, erreichte auch 2017 ein sehr gutes Ergebnis. Mit 0,5 Mio. EUR wurde der Jahresüberschuss aus 2016 nochmals um 0,1 Mio. EUR übertroffen.



Die Agro67, die sich vor allem mit der Mais- und Getreideerfassung und dem Handel von Betriebsmitteln im Unterelsass befasst, konnte das positive Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2016 nahezu wiederholen. Der Jahresüberschuss betrug 0,3 Mio. EUR.

Trotz eines immensen Brandschadens erreichte die Raiffeisen Kraftfutterwerk Kehl GmbH in 2017 ein Rekordergebnis von 2,5 Mio. EUR. Außergewöhnlicher Einsatz im Dreischichtbetrieb überkompensierte den brandbedingten Ausfall und trug damit wesentlich zu diesem Erfolg bei.

Auch die Heimtiernahrung GmbH und die Universal Kraftfutterwerk Franz Ehrle GmbH konnten am Vorjahresergebnis anknüpfen und im Falle der HTN GmbH sogar um 27 % (62 TEUR) steigern.

Die EnoCom GmbH, die nach 2016 nochmals in 2017 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 0,9 Mio. EUR abgeschlossen hat, wird voraussichtlich in 2018 durch Verkauf aus dem Beteiligungsportfolio ausscheiden.

Das im Energiehandel tätige Beteiligungsunternehmen Honeck-Waldschütz Energie GmbH schloss 2017 mit einem Ergebnis von 0,2 Mio. EUR deutlich über Vorjahresniveau ab. Die Umsatzerlöse konnten im Wirtschaftsjahr um 7,1 % oder 5,2 Mio. EUR gesteigert werden.

Die Ölmühle Donaueschingen GmbH wurde im Geschäftsjahr 2017 in Ölmühle Kehl GmbH umfirmiert und der Sitz wurde nach Kehl verlegt. Der Aufbau des modifizierten Tätigkeitsfelds führte 2017 zu einem vorübergehenden Umsatzrückgang um 37 % oder 2,1 Mio. EUR, was sich auch in einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,1 Mio. EUR manifestierte.

Das in der Agrartechnik tätige Unternehmen Same Deutz-Fahr Zentrum GmbH Geisingen verzeichnete in 2017 einen Umsatzrückgang von 2,5 Mio. EUR. Die Materialaufwendungen konnten dabei nicht in gleichem Maße zurückgeführt werden. In 2017 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 1,0 Mio. EUR und damit eine Abweichung von minus 0,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Technique Agricole SARL ein im Landmaschinenhandel tätiges Unternehmen im Elsass weist im Berichtsjahr ein um 0,7 Mio. EUR gegenüber Vorjahr gestiegenes Rohergebnis aus. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 0,1 Mio. EUR auf minus 0,6 Mio. EUR. Durch einen durch die ZG ausgesprochenen Forderungsverzicht in Höhe von 1,5 Mio. EUR konnte ein Jahresüberschuss von 1,1 Mio. EUR ausgewiesen werden. Der vorgenannte Forderungsverzicht war bei der ZG im Wirtschaftsjahr 2016 ergebniswirksam.

Das Ergebnis der Agrom Agrar- und Kommunaltechnik GmbH in Riedhausen lag im Berichtsjahr mit 0,3 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 0,1 Mio. EUR. Grundlage hierfür bildeten die um 4,9 Mio. EUR bzw. 34 % gestiegenen Umsätze.

Die Agrom Agrartechnik GmbH in Neuried konnte ihren Jahresüberschuss ebenfalls nahezu verdreifachen und wies 2017 0,1 Mio. EUR aus. Auch hier war der signifikante Anstieg der Umsatzerlöse um 4,3 Mio. EUR oder 29 % auf 19,0 Mio. EUR ausschlaggebend.

Das 2017 neu gegründete Unternehmen Agrom GmbH in Billigheim nahm im Berichtsjahr noch keine operativen Tätigkeiten auf, es wurde ein Jahresfehlbetrag durch Anlaufkosten in Höhe von 0,1 Mio. EUR ausgewiesen.

Trotz um 1,8 Mio. EUR gesunkener Umsatzerlöse konnte das Rohergebnis der LC BW Agrarroboter GmbH aufgrund überproportional gesunkener Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der deutlich gestiegene Personalaufwand sowie geringere Sach- und Finanzierungskosten führten zu einem im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderten Jahresüberschuss in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

#### 2.3.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich um 2,9 Mio. EUR, entsprechend 1,1 %, auf 255,5 Mio. EUR. Im Gegensatz dazu erhöhte sich das Eigenkapital um 2,0 Mio. EUR oder 2,5 %. Aus diesen gegenläufigen Veränderungen resultiert eine Steigerung der Eigenkapitalquote um 1,1 % auf 31,7 %.

Das Anlagevermögen stagnierte nahezu auf dem Wert vom Vorjahr. Während sich die immateriellen Vermögensgegenstände durch Anschaffung von Software um 0,3 Mio. EUR erhöhten, verzeichneten die Sachanlagen einen geringen Anstieg von 0,1 Mio. EUR. Dabei nahmen die Immobilien um 1,4 Mio. EUR und die Anlagen im Bau um 1,0 Mio. EUR zu. Hier waren die Investitionen in die Standorte Neufrach (Raiffeisen Markt), Harthausen (Technik) und Dittwarer Bahnhof (Vermarktung) nennenswert. Die technischen Anlagen verringerten sich, überwiegend abschreibungsbedingt um 1,7 Mio. EUR und die Betriebs- und Geschäftsausstattung ebenfalls hauptsächlich durch die Zugänge übertreffende Abschreibung um 0,9 Mio. EUR.

Die Finanzanlagen nahmen insgesamt um 0,4 Mio. EUR ab. Ursächlich hierfür ist die Abnahme der Anteile an verbundenen Unternehmen um 0,5 Mio. EUR, dies betrifft die Kündigung von Genossenschaftsanteilen an der ZG-Raiffeisen Waren-genossenschaft eG und die Abnahme der Sonstigen Ausleihungen, in diesem Fall gegenüber einem ehemaligen Beteiligungsunternehmen der RBC GmbH aus Frankreich.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 7,9 Mio. EUR getätigt, die Abschreibung betrug 7,1 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen konnte um 2,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Während der Posten Vorräte eine geringe Zunahme um 0,4 Mio. EUR verzeichnete, wurden die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände um 2,5 Mio. EUR abgebaut. Hierfür ausschlaggebend sind die Forderungen gegen ver-

bundene Unternehmen, die im Vergleich zu 2016 um 4,0 Mio. EUR abgebaut wurden.

Nach wie vor steigt die Zahl der Mitglieder, in 2017 war die Veränderung, nach dem Wechsel von Mitgliedern der ZG-RWG zur ZG in 2016, wieder moderat. Die Zunahme betrug insgesamt 57, der Mitgliederbestand zum Bilanzstichtag 4.795.

Die sonstigen Rückstellungen verzeichneten einen Rückgang um 1,7 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR. In erster Linie waren die Rückstellungen aus Warengeschäften mit 1,1 Mio. EUR verantwortlich für den Rückgang der sonstigen Rückstellungen.

Der Posten Verbindlichkeiten reduzierte sich um 3,0 Mio. EUR oder 2,0 % auf 145,0 Mio. EUR. Den größten Rückgang verzeichneten dabei die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,0 Mio. EUR, gefolgt von den durch Tilgung um 1,3 Mio. EUR reduzierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Prognose für 2018**

Für 2018 zeichnet sich wiederum eine stabile gesamtwirtschaftliche Entwicklung ab, wobei die weltwirtschaftlichen Risiken aufgrund der von Präsident Trump erlassenen Schutzzölle, des Krieges in Syrien und der wachsenden Spannungen mit Russland zunehmen.

In der Landwirtschaft ist die Stimmung durch das anhaltend niedrige Preisniveau bei Getreide und Schweinefleisch sowie des sich abzeichnenden Preistrückgangs bei der Milch, gedämpft. In den Sonderkulturbetrieben dürfte sich nach der Auszahlung der Frostbeihilfe die Stimmung wieder aufhellen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Segment Technik, das vollständig durch unsere verbundenen Unternehmen abgedeckt wird, eine etwas schwächere Investitionsbereitschaft, aber eine stabile Auslastung der Werkstätten.

Während die Getreidebestände ohne Auswinterungsschäden über den Winter gekommen sind, zeigen die Rapsfelder in einigen Gebieten Frostschäden. Der bisherige Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich Vermarktung sowie die Ernteprognose lassen ein Ergebnis auf Vorjahreshöhe erwarten. Über den Winter konnten die Grundwasserbestände im Gegensatz zu den Vorjahren, wieder kräftig aufgefüllt werden, was eine gute Ausgangsbasis für die weitere Vegetationsentwicklung und insbesondere für die Sommerkulturen Braugerste sowie Mais ist. Für das Düngemittel-, Saatgut und Phytomedizingeschäft erwarten wir einen Geschäftsverlauf wie in den Vorjahren. Unsere Saatmaisvermehrungsfläche konnte entgegen den anderen europäischen Vermehrungsgebieten annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Im Geschäftsbereich Tiernahrung sind die Folgen des Großbrandes in unserem Mischfutterwerk Kehl im Herbst 2017, der ohne negative Ergebnisauswirkungen bewältigt werden konnte, beseitigt, so dass hierdurch das Ergebnis in 2018 nicht belastet wird. Für das laufende Geschäftsjahr wird ein Absatz und Ergebnis auf

Vorjahreshöhe angestrebt.

Die Raiffeisen Märkte konnten aufgrund des verzögerten Frühjahrs anteilig die geplante Umsatzsteigerung noch nicht ganz erreichen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der geringe Rückstand bis zur Jahresmitte aufgeholt werden wird und die Umsatzplanung für das Geschäftsjahr 2018 erreicht wird.

Der milde Winter begünstigte das Baustoffgeschäft. Bei gestiegenen Umsätzen konnten die Kosten durch die im Vorjahr eingeleiteten Umstrukturierungen deutlich gesenkt werden. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwartet.

Im Geschäftsbereich Energie konnte die gute Entwicklung des zweiten Halbjahres 2017 auch in 2018 fortgesetzt werden. Unser erweitertes Tankstellennetz sowie eine konservative Geschäftspolitik sind die Garanten für ein stabiles Ergebnis 2018.

Für die in 2018 geplanten Investitionen liegen die Schwerpunkte bei:

- dem Neubau der Werkstatt Neufrach
- dem Neubau der Getreideanlage Dittwar
- dem Neubau des Düngerlagers Hockenheim
- der Modernisierung des Standortes Achern (Agrar, Baustoffe, Raiffeisen Markt)
- dem Neubau des Pflanzenschutzlagers Efringen-Kirchen
- der Erweiterung der Getreidelagerkapazität in Donaueschingen um 5.000 to

Die bis zum Jahresende realisierten Investitionen werden sich in einer Größenordnung von ca. 13 Mio. EUR bewegen.

Insgesamt betrachtet sind die ersten drei Monate etwas besser gelaufen als geplant, wobei sich die saisonale Planung aufgrund des Witterungsverlaufes immer schwierig gestaltet. Für die weitere Entwicklung des Jahres 2018 liegen die Unsicherheiten zum einen im Witterungsverlauf und zum anderen in der Preisbildung der Weltagarmärkte. Mit dem Wissen der im Dezember 2017 schon erkennbaren Entwicklungen haben wir für 2018 einen Jahresüberschuss für die ZG Raiffeisen eG in Höhe von 4,1 Mio. EUR geplant.

### 3.2 Risikobericht

Auch unter Berücksichtigung der in 2017 eingeleiteten Rückführung der Aktivitäten im Bereich Bioenergie kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass in diesem Zusammenhang verbliebene Risiken eintreten und zu einer Belastung der ZG Raiffeisen eG führen. Gegenläufig können positive Effekte aus den geltend gemachten Ansprüchen wirken.

Die Rekrutierung von gewerblichem Personal, insbesondere LKW-Fahrer gestaltet sich immer schwieriger. Personelle Engpässe sind deshalb nicht mehr auszu-

schließen. Während wir bisher fast ausschließlich die Berufe Groß- und Außenhandel sowie Mechatroniker ausgebildet haben, werden wir ab 2018 verstärkt Lager-Logistiker und LKW-Fahrer ausbilden. Vor dem Hintergrund der boomenden Wirtschaft und niedrigen Arbeitslosenquote ist mit höheren Tarifabschlüssen zu rechnen, was den Rationalisierungsdruck erhöhen wird, weil speziell im Agrargeschäft eine entsprechende Erhöhung der Roherträge im Markt nicht durchsetzbar ist.

Erkennbare Einzelrisiken werden in unserem Risikomanagementsystem zeitnah erfasst, bewertet und eingegrenzt. Die Verantwortlichen aller Geschäfts- und Dienstleistungsbereiche melden regelmäßig Risiken in dem eingerichteten Risikomanagementsystem und schaffen damit größtmögliche Transparenz für die Unternehmensleitung. Im Rahmen einer unternehmensweiten Risikoinventur haben wir zu dem alle denkbaren Risiken erfasst, besprochen und bewertet. Vor diesem Hintergrund konnten wir Maßnahmen festlegen und umsetzen, die mögliche Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis reduzieren.

Ab Mitte des Jahres 2018 werden wir das Risikomanagementsystem auf eine weitere Stufe heben, dazu wird der Risikoausschuss erweitert und eine entsprechende Software angeschafft. Dem zukünftigen Ausschuss, der in regelmäßigen Abständen die bestehenden, aber auch die potenziellen Risiken analysiert, gehören dann der Vorstand und Mitarbeiter der Bereiche Risikomanagement, Revision, Controlling und Rechnungswesen an

Es bestehen keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die Strukturveränderungen in der Landwirtschaft beobachten wir wachsam und stufen sie als Risiko, aber auch als Chance ein. Wir versuchen diese Veränderungen und damit die Arbeit unserer Mitglieder und Kunden zu begleiten und damit die Risiken in positive, gemeinsam zu bewältigende Herausforderungen zu wandeln. Beispielhaft sei an dieser Stelle unser Beteiligungsunternehmen Landwirtschaft digital 4.0 erwähnt, das sich dem Thema Digitalisierung in der Landwirtschaft widmet.

Die im Sektor Großhandel Pflanzenschutz im Jahr 2015 seitens des Bundeskartellamtes durchgeführte Untersuchung hat bis jetzt noch keine Erkenntnisse gebracht, weshalb dieser Sachverhalt auch im Jahresabschluss zum 31.12.2017 nicht berücksichtigt werden konnte. Die Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden durch Warenkreditversicherungen ausreichend abgedeckt. Das Zinsänderungsrisiko im kurzfristigen Bereich haben wir durch partielle Zinsfestschreibungen reduziert. Im Bereich Getreide und Ölsaaten werden Preisänderungsrisiken aus Beständen und Einkaufskontrakten durch gegenläufige Kontrakte begrenzt.

### 3.3 Chancenbericht

#### Qualitätsmanagement

Die in den vergangenen Jahren betriebene Investitionspolitik hat uns in allen Geschäftsbereichen wettbewerbsfähiger gemacht. Unsere vor sechs Jahren verabschiedete Strategie 2020 zeigt dank einer konsequenten Umsetzung positive Effek-

te. Einer Bewertung der Zeitschrift FOCUS BUSINESS Nr.1/2018 zufolge sind wir in Deutschland im Bereich Handel zu einem der attraktivsten Arbeitgeber aufgestiegen. Im Ranking liegen wir an 13. Stelle.

Nachdem in den letzten Jahren sehr viel in Gebäude und Human Resources investiert wurde, gilt es nun in Prozesse und Digitalisierung zu investieren. Mit der Übernahme einer 50 %igen Beteiligung an der quindata GmbH, Kassel einem auf dem Gebiet der IT tätigen Unternehmen an dem die Raiffeisen Waren GmbH, Kassel ebenfalls 50 % hält und dem neu aufgestellten Beteiligungsunternehmen Landwirtschaft Digital 4.0. GmbH wurden hierfür wichtige Weichen gestellt. Auch im Bereich der Bündelung von Einkaufsaktivitäten streben wir ein Joint Venture speziell für Produkte unserer Raiffeisen Märkte mit einem europäischen Unternehmen, das ebenfalls im genossenschaftlichen Umfeld tätig ist, an. Ziel dieser Kooperation ist die Optimierung der Einkaufskonditionen aufgrund von Mengenbündelungen, um damit günstigere Materialaufwendungen zu generieren.

Für alle Aktivitäten wird ein hoher Qualitätsstandard angestrebt, den wir mit Hilfe unseres Qualitätsmanagementsystems weiter ausbauen. Qualitätsmanagementinstrumente sind in der ZG Raiffeisen-Gruppe weitgehend etabliert. Die Zertifizierungen nach spezifischen Normen gehört zum Tagesgeschäft und ist Grundlage der Unternehmenspolitik. Im Rahmen der durchgeführten externen Audits gab es keinerlei Beanstandungen. Die Auditoren bescheinigen eine stetige Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Systeme.

Um die Lebensmittelsicherheit in den Raiffeisen Märkten sicherzustellen, werden neben den eigenen Niederlassungen verstärkt auch Lieferanten auditiert. Alle aktuellen Zertifikate sind auf unserer Homepage unter [www.zg-raiffeisen.de](http://www.zg-raiffeisen.de) einzusehen und stehen dort zum Download zur Verfügung.

Die ZG Raiffeisen-Gruppe konnte 2017 die gesetzlichen Vorgaben wie die Lebensmittel- und Futtermittelhygieneverordnung in Verbindung mit HACCP (Risikoanalyse für Lebensmittel und Tiernahrung) ohne Probleme erfüllen. Ebenso hat das Unternehmen weitere Speditionen und die landwirtschaftlichen Erzeugergemeinschaften in das Qualitätsmanagement eingebunden, um die Lebensmittelsicherheit auch in der landwirtschaftlichen Produktion und der Logistikkette sicherzustellen. Eine enge Zusammenarbeit mit den Normgebern ist Teil der Arbeit im Qualitätsmanagement, um die gestellten Anforderungen in Bezug auf das Gesetz und die Kundenwünsche schnellstmöglich umzusetzen. Die Optimierung der Prozesse, Schaffung von Transparenz und Reduzierung von Schnittstellen sind Teil der Arbeit im Qualitätsmanagement. Alle Prozesse werden im Rahmen des Qualitätsmanagements und der Internen Revision regelmäßig überprüft und Veränderungen entsprechend dokumentiert.

Mit diesen Maßnahmen streben wir Alleinstellungsmerkmale gegenüber Mitbewerbern in puncto Qualität an, die sich in Kundenzufriedenheit und letztendlich in Umsatzstabilität, beziehungsweise in Umsatzzuwachs niederschlagen wird.



#### 4. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB)

Der Vorstand hat gem. § 9 Abs. 3 GenG für den Zeitraum bis zum 30.06.2017 eine Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene von 6 % und in der zweiten Führungsebene von 0,8 % festgelegt. Der Aufsichtsrat hat für denselben Zeitraum eine Zielgröße von zwei Frauen im Aufsichtsrat und – angesichts der Zahl der Vorstandsmitglieder - eine Zielgröße von 0 % Frauen im Vorstand festgelegt. Diese Vorgaben wurden im festgelegten Zeitraum umgesetzt.

Karlsruhe, 29. März 2018  
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe  
Der Vorstand



Dr. Ewald Glaser



Lukas Roßhart

**Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2017  
der ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe**

Das Geschäftsjahr 2017 war neben den operativen Herausforderungen der ZG Raiffeisen-Gruppe auch noch durch die Vorkommnisse im Geschäftsbereich "Energie" und deren Aufarbeitung geprägt.

Der Aufsichtsrat hat in diesem Zusammenhang im Rahmen seiner gesetzlichen Überwachungs- und Aufklärungspflichten eine externe Sonderprüfung in Auftrag gegeben, um zu untersuchen, ob Pflichtverletzungen bzw. Fehlverhalten der Geschäftsführung des Tochterunternehmens, des Vorstandes der ZG Raiffeisen eG und/oder anderer Personen vorliegen. Nach dem vorliegenden Bericht des Sonderprüfers sind keine Pflichtverletzungen der involvierten Vorstände der ZG Raiffeisen eG zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus in acht gemeinsamen Sitzungen schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes entgegengenommen, hierzu Fragen gestellt und die entsprechenden Beschlüsse im Rahmen seiner Zuständigkeit gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter informierten sich des Weiteren in fünf Jour fixe mit dem Vorstand. Berichtsinhalte und Gesprächsgegenstände der Sitzungen und der Jour fixe waren die strategische Ausrichtung der ZG Raiffeisen-Gruppe, die Unternehmensplanung und der Geschäftsverlauf - sowohl die ZG Raiffeisen eG als auch die wesentlichen Tochter- und Beteiligungsunternehmen betreffend.

Der DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin, hat die gesetzliche Prüfung nach § 53 GenG einschließlich der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017 durchgeführt und unter dem 7. Mai 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht enthält Empfehlungen zum weiteren Ausbau des Geschäftsführungsinstrumentariums für deren Umsetzung durch den Vorstand der Aufsichtsrat Sorge tragen wird.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands geprüft und in Ordnung befunden. Er befürwortet den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften von Gesetz und Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 festzustellen und die vorgeschlagene Ergebnisverwendung zu beschließen.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2017 jederzeit verantwortungsvoll, gewissenhaft und umfassend die ihm durch das Genossenschaftsgesetz, die Satzung der ZG Raiffeisen eG und die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat zugewiesenen Pflichten ordnungsgemäß erfüllt und seine Rechte im Interesse der Mitglieder, Mitarbeiter und Geschäftspartner wahrgenommen.

Der genossenschaftliche Beirat wurde in drei gemeinsamen Sitzungen mit Aufsichtsrat und Vorstand über die Geschäftstätigkeit zeitnah informiert und gab hierzu Hinweise und Anregungen. Hierfür und für die konstruktiven Diskussionsbeiträge sowie für die zielführende Zusammenarbeit ist der Aufsichtsrat den Mitgliedern des genossenschaftlichen Beirates sehr dankbar.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZG Raiffeisen-Gruppe für die im Berichtsjahr geleistete gute Arbeit und dem Vorstand für die Zusammenarbeit, die stets von Vertrauen, Offenheit und konstruktivem Austausch geprägt war, sowie ihr Engagement im Geschäftsjahr 2017.

Karlsruhe, 4. Juni 2018



Karl Rombach  
Aufsichtsratsvorsitzender